

2: °des is z'hoach für mi, do kann i net mit-taucha „mittun, mich beteiligen“ Pasing M.

[**nach**]d. **1** durch Drücken, Schlagen, Anheben nachhelfen.– **1a** †: *nâchdauhen* „durch Drücken, Schieben nachhelfen, z.B. einem Wagen“ SCHMELLER I,494.– **1b** †: „auf kamərad-n, und dauhhts bráv nâhh! ... durch schlagen [beim Dreschen] ... nachhelfen“ Markt AÖ PANZER Sagen II,225.– **1c** (mit einem Hebebaum) nochmals od. korrigierend anheben, °OB vereinz.: °jetz tua no a bißl nachtaucha „mit einer zweiten Hebstange“ Altomünster AIC.– **2:** *nachtauchn* „Nachwehen haben, von der Kuh“ O'audf RO.– **3** †nachrücken, nachfolgen: *do di lanczknecht nit woltten nachdauchen* ARNPECK Chron. 640,20f.

SCHMELLER I,494.–WBÖ IV,1102.

[**nieder**]d. nach unten drücken, umlegen: *nida-dau* Aicha PA; *Niedertauchen ... einen Baum, einen Zaun* DELLING II,89; „daß er den Bretten [Balken] *niederdaute*“ LETTL Brauch 22; *Posternunt nidar duhtun* Rgbg 11.Jh. StSG. II, 437,69; *so Joseph ... Schmidtknecht, im hiesigen Würthshaus beim Haar ergriffen, vnd auf den Tisch nidertaucht* 1723 StA Mchn Hofmark Amerang Pr.16,fol.129v.

DELLING II,89; SCHMELLER I,494.–WBÖ IV,1102.

[**zu-sammen**]d. **1:** *zsāmmduá* „einen niederdrücken (durch Leid)“ nach ANGRÜNER Abbach 24.– **2:** *zsāmmduá* „wenn eines körperlich verfällt (wegen Krankheit)“ nach ebd.

WBÖ IV,1102.

[**über**]d. **1:** °*überdau mi fei net!* „drücke mir nicht zu sehr entgegen“ Fürstenstein PA.– **2** †(ein Schiff) überladen: *daß die Schifflaut ... auch Personen ... führen, dardurch ... das Schef übertaucht wird* Salzburg 1581 LORI Bergr. 310 (Schiffordnung zu Laufen).– **3** wie →[**ver**]d., °OB, °NB vereinz.: °*an Dama hab i mir übertaucht* Taching LF.– **4:** °*überdaucha* „sich übernehmen, überanstrengen“ Weildf LF.– **5** überstehen, hinter sich bringen, °OB, NB vereinz.: *übertauchen* die Krisis überstehen Spechting WEG; *ibadaucha* „Krankheit, Verdruss“ Spr. Rupertiwinkel 48.

SCHMELLER I,494.–WBÖ IV,1102-1104.

[**um**]d. **1** †wie →[**nieder**]d.: *umdauhen* „z. B. einen Pflock, Zaun ec. umdrücken, niederdrücken“ SCHMELLER I,494.– **2** (ein Schiff) wenden:

umtauchen „ein flußabwärts fahrendes Schiff umkehren“ Laufen Salzfass 29 (1995) 59; *damit vor den Salzschiffen dergleichen große Züllen nicht umtauchen, oder ausfahren* Salzburg 1581 LORI Bergr. 315 (Schiffordnung zu Laufen); *daß ... Christus ... als er in deß Simon Petri Schiff gestigen| ihn hat umtauchen lassen* SELHAMER Tuba Rustica I,256.– **3** (von einem Schiff in ein anderes) umladen: „Dann ist in Passau und Linz *umdaucht* worden: die Ladung der 83- und 85-*schuechigen* wurde in 95-*schuechige* verladen“ Laufen Zwiebelturm 6 (1951) 176.

SCHMELLER I,494.–WBÖ IV,1104.

[**unter**]d., [**ünter**]- wie →d.10, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*den wer i demnaxt untadaucha müassn, der werd ma z'frech* Anzing EBE; *oan intadaucha* einschüchtern Sossau SR.

[**weg**]d. **1** wie →[**ab**]d.1: *oan vom Platz wökdau* Aicha PA; „mit beiden Händen von sich schieben ... *wekadaua*“ U'griesbach WEG nach SNIß II,308.– **2** †wie →[**aus**]d.5: *weg-dauchə* „hinweg schieben, das Schiff vom Gestade“ Passau SbMchn 1887,2.Tl 411.

WBÖ IV,1105.

[**zer**]d. zerdrücken, zerquetschen, NB vereinz.: *s Glâus zdau* Mittich GRI; *z-dauhe~*, *z-dawn* „durch Drücken zerbrechen“ SCHMELLER I,494.

SCHMELLER I,494.–WBÖ IV,1105.

A.S.H.

Dauher, -dauherer

M. 1 Hebebaum, °OB, °NB (v.a. W) mehrf., °OP vereinz.: °*beim Stockreitn setzt ma an Daucher o Kchseon* EBE; °*leg an Taucher unter und lupf an Bam in d Heh* Altfraunhfn VIB.

2: *Daucha* „bewegliche Stämme am Ende der Floßgasse“ Lenggries TÖL.

3 Schubs, Rempler, Stoß, °OB, °NB vereinz.: *geh, gib eahm an Daucha, um damit daß er Platz macht* Passau.

4: °*dös is a alta Taucha* „einer, der gebückt geht“ Thiershm WUN.

WBÖ IV,1105.

Komp.: [**An**]d.: °*nu a boar Odauchara mid dee Haaxn und scho is dahiganga* „Stöße zum Anschieben beim Schlittenfahren“ Reichenhall.

A.S.H.

Dauhet

(Genus?), Hebebaum: °*Dauchert* Kay LF. A.S.H.